

Jubel, der wie im Stadion klingt

Titelgewinn dahoam: TSV Mariensee/Wulfelade holt gegen STK Eilvese Neustädter Stadtmeisterschaft

Von Stephan Hartung



[Galerie öffnen](#)

Da sind die Dinger: Die Mannschaft des TSV Mariensee/Wulfelade sichert sich gleich zwei neue Trophäen für die Vereinsvitrine. Fotos: André Tautenhahn

Fußball. Als Maurice Schwitalla den entscheidenden Elfmeter verwandelt und damit den TSV Mariensee/Wulfelade zum Neustädter Stadtmeister gemacht hatte, gab es kein Halten mehr. Völlig außer Rand und Band liefen die TSV-Spieler über den Platz oder zu den Zuschauern und jubelten ausgelassen mit ihnen oder ihren Mitspielern. Der Gastgeber hatte verdientermaßen die große Überraschung perfekt gemacht und im Finale das Duell Kreisliga gegen Landesliga gewonnen, der STK Eilvese hatte mit 4:5 im Elfmeterschießen das Nachsehen.

Nach regulärer Spielzeit von zweimal 30 Minuten hatte es 1:1 gestanden. Hussein Saade brachte den Favoriten in Führung (41. Minute). Schwitalla glich kurz vor Schluss aus (57.). Die zehnminütige

Verlängerung endete torlos. Bei der Entscheidung vom Elfmeterpunkt verwandelten alle TSV-Kicker ihre Versuche, während Marcel Pagga an Mariensees Torhüter Florian Rau scheiterte. Dieser wurde auch zum besten Keeper des Turniers gewählt.

Historisches vollbracht

Am Finaltag sorgten 1000 Zuschauer für einen spektakulären Rahmen „und einen Jubel, der wie im Stadion klang“, sagte Heiko Pahl. Er ist beim Gastgeber TSV Mariensee/Wulfelade der Leiter der Erwachsenen-Fußballabteilung, zudem Vorstandsmitglied im Gesamtverein. Auch am Tag danach war Pahl immer noch emotional berührt davon, was sich am Samstagabend auf der eigenen Anlage abgespielt hatte. „Ich bin 50 Jahre im Fußball dabei, schon achtmal mit Mannschaften aufgestiegen. Aber was wir hier erlebt haben, ist mit nichts zu vergleichen“, sagte er.

Dabei dachte Pahl nicht nur an den sportlichen Erfolg, „denn unser Ziel war, dass wir ins Halbfinale kommen“. Auch die ganze Atmosphäre sei beeindruckend gewesen. „Es haben sich Menschen in den Armen gelegen und zusammen gefeiert, die sich gar nicht kannten. Wir wollten uns als Verein präsentieren und etwas für unser Image tun – unsere Erwartungen wurden übertroffen“, sagte Pahl und berichtete davon, „dass wir Menschen auf die Anlage holen konnten, die sonst nicht zum Fußball gehen. Mit unserem Klubwirt sind wir uns einig: Es waren 14 Tage mit Volksfestcharakter.“ 160 Helfer sorgten für einen reibungslosen Ablauf, auch sie dürfen sich als Stadtmeister fühlen und wurden für ihr vieles Engagement mit diesem Titel belohnt. „Ich finde keine Worte für das, was unsere Helfer geleistet haben“, sagte Pahl.

Schwitalla erlöst den Gastgeber

Im Halbfinale am Freitag hatte sich Mariensee mit 3:1 (1:1) gegen Germania Helstorf durchgesetzt und damit den Titelverteidiger entthront. Moritz Blanke brachte den TSV früh in Front (8.), Felix Gläser (40.) erhöhte nach der Halbzeitpause auf 2:0. Nach dem Helstorfer Anschlusstreffer von Arne Stimpfig (54.) begann das große Zittern. Doch Schwitalla erlöste den Gastgeber in der Nachspielzeit.

Im zweiten Semifinale gewann Eilvese mit 3:2 (3:1) gegen den TSV Mühlenfeld. Das Eilveser Führungstor von Hussein Saade (10.) – der

Eilveser hatte erst in der Sommerpause die Seiten gewechselt – konnte Noah Peters (13.) noch egalisieren, dann stellten Nico Kiedrowski (18.) und Ioannis Koloneros (20.) für den STK auf 3:1. Patrick Mesenbring verkürzte in der Nachspielzeit der zweiten Halbzeit zum 3:2.

Im Spiel um den dritten Platz behielt Mühlenfeld am Samstagnachmittag mit 5:2 (2:1) gegen Helstorf die Oberhand. Malte Philipp (3.), Alessandro Busse (7., 43, 56.) und Tobias Alker (36.) erzielten die Treffer für den TSV. Die Helstorfer Treffer gelangen Lukas Koeneemann zum zwischenzeitlichen 1:2 (29.) und Anton Stünkel zum 2:5-Endstand (60.).

Lang nach Spielschluss noch da

Erst nach Mitternacht verließen die letzten Spieler das Gelände des TSV Mariensee/Wulfelade. „Sie sind dann in alle Richtungen weitergezogen und haben noch gefeiert“, sagte Pahl, der aber auch betonte, „dass die Jungs am nächsten Tag wieder da waren zum Abbauen – auch wenn manche Augen ein wenig klein waren“.

Der Spartenleiter berichtete auch von einer Unterhaltung mit Zuschauern am Samstagabend. „Sie haben bedauert, dass das Turnier nun schon zu Ende ist.“ Ein wenig Wartezeit ist jetzt nötig. In einem Jahr ist Wacker Neustadt der Ausrichter der Stadtmeisterschaft, bei der der TSV Mariensee/Wulfelade nach seinem Husarenstück aus dem Juli 2022 dann seinen Titel verteidigen darf.